Ronnementspreis 1 Brown pro Chartal, durch die Boß kosogen 1 Mart 10 Biennig abno Restauglich. Injeratempreis 10 Bfg. 1800 die Agespaltene Besse.

Kreisblatt für den Unter-Caunus-Kreis

Tageblati fide Langenschwalbach.

90r. 245

Bangenidmalbad, Donnerstag, 19. Oftober 1916.

56. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Anordnung über Reichs-Reisebrotmarken.

Auf Grund ber §§ 47 ff. ber Betanntmachung über Brotpetreibe und Dehl - Reiche Befestl. G 613, 782 ff. :

Der Brottartenabmelbeschein tommt bei vorübergebenden anberungen bes Aufenthaltsorts in Begfall. Er wird auch bi langerer Abwesenheit burch Ausgabe von Reichs-Reisebrotmarten erfest.

§ 2.

Die Reisebrotmartenhefte- und Bogen burfen von ben Geinden nur an die von ihnen zu versorgenden Bersonen an telle, ober gegen Umtaufch ber gewöhnlichen Brottarte, ober mes entsprechenden Teiles bavon autgegeben werben.

Selbfiverforger butfen Reifebrotmarten nur im Umtaufch gen die Mahltarte, ober unter entsprechender Kürzung der finen zur Bermahlung für den nächsten Bersorgungsabschnitt uftebenden Getreidemenge auf der Mahltarte erhalten.

Die Ablieferungefculbigteit ber Gelbftverforger erhobt fich im eine, ben bezogenen Reifebrotmarten entsprechende Ge-

staa

(ber

11

9000. 1521

Berlorene Reisebrotmarten werben nicht erfett; bom Berbrancher bezogene nicht umgetaufcht.

Die Bader haben bis jum 15. jeden Monats bie Reifemotmarten nach gangen, 40 Gramm- und 10 Gramm-Abichnita, gebundelt, und mit rechnerifc richtiger Inhalteangabe ver-, bem Gemeinde-Borftand ober beffen Beauftragten ab-

Berfiose gegen biese Anordnung werben nach § 57 ber

Diefe Anordnung tritt mit bem 15. Oftober 1916 in

langenschwalbach, ben 17. Ottober 1916.

Der Rreisausichuß bes Untertaunustreifes. 3. B.: Dr. 3ngenohl, Rreisbeputierter.

Befanntmadung,

34 mache ben Polizeibehörden, Brottartenausgabestellen usw.
ben Bädern, Müllern und Händlern aufs neue einbringtur Pflicht, sich genau über den Inhalt der Berordnung
Brot- und Mehlverkehr, Kreisblatt Nr. 238, zu unter-

Setriebe, die sich Berstöße zu schulden kommen lassen, z. B. gabe zu irischen Brotes oder ohne gültige Brotkarte, Abmin bon Getreibe ohne Mahlschein, Annahme von Getreibe Rablicein usw. werde ich rückschaftslos schließen.

Bangenschwalbach, den 16. Oktober 1916.

Der Rönigliche Landrat. 3. B.: Dr. Ingenobl, Rreisbeputierter.

An die Magifirate und Berren Burgermeiffer. Kartoffeln.

Bekanntmachung der Gezeuger ift auf . 11/2 Pfund, Der Berbrauch der Eczeuger ift auf . 11/2 Pfund, Befanntmachung bes Reichstanglers bom 16. Oftober. ber Berforgungsberechtigten auf ben Sag festgefest.

Das Berfüttern bon Rartoffeln ift berboten.

Der Handel und Bertehr mit Saatgut ist zunächst verboten. In den Fallen, in denen Bezugsscheine über 3 Zentner ausgegeben worden sind, muffen diese 3 Zentner sur den Ropf bis zum 15. August 1917 reichen. Der Berbrauch dieser Perfonen ift gu überwachen und nötigenfalls ber Beftanb ficher-

3ch erfuche, auf bie Bezugsicheine bie gefehliche Menge gu liefern.

Langenichwalbach, ben 18. Oftober 1916.

Der Rönigliche Lanbrat. 3. B.: Dr. Ingenohl, Areisbeputierter.

Kartoffeln.

3ch erfuche die Magiftrate und herren Burgermeifter mir umgebend bie Bahl ber Rarioffelverforgungsberechtigten angu-

Bangenschwalbach, ben 18. Ottober 1916.

Der Rönigliche Landcat. 3. B .: Dr. Ingenohl, Aceisbeputierter.

An die Magiftrate und Gemeindevorftande Haferfütterung.

34 nehme auf meine Rreisblattverfügung bom 10. Ottober Aarbote Rr. 241 — Bezug.

Beigen fie mir bis zum 22. bs Mts. an: I. a) für wiebiel Arbeitsochjen,

b) für wieviel Bugfühe

bie für biefe Tiergattungen bestimmten hafermengen in Anfpruch genommen werben.

II. Auf wieviel landwirtschaftliche Betriebe fich bie unter b genannten Bugfühe berteilen.

Die Grift muß genau eingehalten merben. Bangenschwalbach, ben 17. Otiober 1916.

Der Rönigl. Lanbrat. 3. B.: Dr. Ingenobi, Rreisbeputierter.

Befanntmadung.

3m Monat September 1916 habe ich folgenben Berfonen Sagbicheine erteilt:

1. Jahresjagbicheine.

- 1. Generalmojor Anhäuser, Karlsruhe 2. Jagbaufseher Th. Schmidt, Born 3. A. Altmanns, Frankfurt a. M.

- 4. Karl Heilheder Frankfurt a. M. 5. Karl Eischhorn, Wiesbaden 6. Jagdauff. Reller, Walsdorf 7. Rechtsanwalt Dr. jur. Pauly, Wiesbaden

- 8. Josef Rady, Oberjosbach 9. Jagbauff. Fuhr, Sahn 10. Leutnant Rady, Oberjosbach

11. 5. Eb. Antony, Laufenfelben

12. Dekonomierat Herber, Eltville 13. Huller, Griesheim 14. Raufmann B. Strifter, Biesbaben 2. Unentgeltliche Jagbideine.

1. Forfter Siegfrieb, Langenfeifen Füll, Seigenhahn Rlintert, Weben 2.

3. 4. Forfimeifter Frang, Rgl. Oberförfter, hier 5. Forfter Degenhardt, Linbichieb

Müller, bier

Beibemann, Rlofter-Gronan

8. Forftmeifter v. Barbeleben, Rgl. Dberforfter, Erlenhof

9. Begemeifter Muller, Erlenhof 10. Forfter Sauerwein, Sobenftein

Bremfer, Remel Frohn, Rauroth 11. 12. Schneiber I , Remel 13. II., Remel

14. Fehler, Laufenfelben 16. Rgl. Forftmeifter Sanbeberg, Agl. Oberförfter 3bftein

17. Förfter Schmidt, 3bftein

Ben, Beftrich bu Boeque, Engenhahn 18. 19.

Steffens, 3bftein 20. 21. Segemeifter Ballenborn, Sabn

22. Förfter Rlintert, Weben 23. Agl. Forfimeifter Afchoff, Agl. Oberförfter, Sahn.

24. Förfter Seelbach, holzhaufen ü. A.
25. "Stoll, Stedenroth
26. "Stoll, Breitharbt

Pfeifer, Nieberlibbach 27.

28. " Rreufel, Bennethal, 29. Aug. Stoll, Rgl. Forfilehrling, Stedenroth.

Langenschwalbach, ben 10. Ottober 1916.

Der Rönigliche Lanbrat. 3. B.: Dr. Ingenobl, Rreisbeputierter.

Der Weltfrieg.

BEB. Grokes Sauptquartier, 17. Oftober. (Amtlid.) Deftliger Rriegsicauplas.

Front des Generals ber Ravallerie Ergherzog Rarl. Gin am 15. Oktober unternommener Borftoß russischer Bataillone Bataillone bei Jamnica (nördlich von Stanislau) hatte ebenso wenig Erfolg wie ein Angriff gegen den Sipfel bes D. Coman in ben Rarpathen.

Süblich von Dorna Watra gewannen unsere Truppen Höhen öftlich bes Reagra-Baches.

Ariegsicauplat in Siebenburgen.

Un ben Bagftragen auf ber Oftfront leiften bie Rumanen Widerstand.

Sublich und weftlich bes Bedens von Kronftabt (Braffo) tft bic Lage im allgemeinen unverandert.

Baltan-Briegsichauplas.

In der Dobrubscha nichts Neues. Un der mazedonischen Front wurden räumlich begrenzte Angriffe bei Grabesnica (füblich von Monaftir), an ber Gerna und nörblich von Ridze Blanina abgewiesen.

Der erfte Beneralquartiermeifter: Bubenborff.

Großes Sauptquartier, 18. Ofibr. (BEB. Amtlid.) Beftlider Rriegsidauplas.

heeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Der Artillerietampf erreichte besonders nördlich ber Somme

in breiten Abidnitten beträchtliche Starte.

Bwifden Be Gars und Buenbecourt griffen bie Englanber, bon Les boeufs bis Rancourt bie Frangofen an. Unfer Bernichtungsfeuer auf die gefüllten Sturmgraben bes Feindes brachte ben Angriff beiberfeits Caucourt l'Abbane im Entftehen zum Scheitern. Bei Bueubecourt tam es zu heftigen Rahtampfen, in benen unfere Stellungen voll behauptet wurben. Die aus ber Gegend von Morval und Rancourt por-

brechenden Frangofen murben nach hartem Rampfe abgewiefen. in Sailly ift ber Begner eingebrungen; ber Rampf ift bort noch im Bange. Seitlich ber Hauptangriffsftellen bei Thiepval, Courcelette und Bouchavesnes brachten Borftoge bem Angreifer feinerlei Erfolg.

Fünf feindliche Flugzeuge unterlagen im Luftfampf.

Deeresgruppe Gronpring. Auf bem öftlichen Ufer ber Maas rege Feuertätigfeit.

Deftlider Rriegsicauplas.

Front bes Generalfelbmarichalls Bringen Beopolb bon Bagern.

Nach bem verluftreichen Scheitern ber ftarten Infanterie-Angriffe gegen bie Front weftlich von Bud beschränkte fic ber Feind auf lebhaftes Artilleriefeuer.

Die gegen bie öfterr.-ungarifden Stellungen bei Bmpin angreifende Infanterie wurde unter ftarten Berluften burd Feuer in ihre Graben gurudgetrieben.

Auf bem westlichen Narajowtaufer (fübwestlich von Berbutow) fturmten nach ausgiebiger Artilleriewirfung babrije Bataillone einen ruffifchen Stütpuntt und brachten 2 Difigiere, 350 Mann, 12 Mafdinengewehre ein.

Front bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Rarl.

Un ber Biftrita-Sopotwinta fcheiterte ein Angriff gegen unfere borgeschobenen Stellungen.

In ben Rarpathen lag bie Lubama-Sohe unter farten Sefchützfeuer, im Rirlibaba Abichnitt wurden Borftoge gurud gewiefen.

Briegefcauplat in Siebenburgen Die Befamtlage hat fich nicht geanbert.

Baltan-Ariegsichauplas. Magedonifde Front.

Gefteigertes Artilleriefeuer leitete weftlich ber Bahn Batoli Florina, sowie nörblich und nordöstlich ber Ribge-Blanin feindliche Teilangriffe ein, bie miglangen.

Gin bulgarifcher Borftog fauberte ein Serbenneft auf ben nördlichen Ufer ber Cerna.

Der erfte Beneralquartiermeifter: Bubenborff.

Gin italienifcher Rreuger torpediert.

Gines unferer Unterseeboote hat am 7. Ottober im Ritt meer ben italienifchen gefcutten Rreuger "Libia" burd In pebotreffer fcmer befdabigt.

Lotales.

*) Fangenschwalbach, 18. Oktober. (Berspätet.) Zuchang des mit dem 1. d. Mis. aus dem Dienst geschiedenm Defans Boell hatten sich am 2. Oktober die Psarrer des Dangenschwalbach im "Breuß. Hof" hier eingefunden. Dorsehreichte der Bertreter des Königl. Konssistoriums Herr Geh. Konstreichte der Bertreter des Königl. Konssistoriums Herr Geh. Konstreichte der Bertreter das Königl. Konssistoriums Herr Geh. Konstreichte der Herrand aus weit zurückliegender Jugendzeit aus erkennung für lange sast des Wischen Bundschen Fürgendzeit aus Krasse ind beinen persönlichen Wünschen für des Kyl. Konssistorium und bereiden Ausderung geh. In seiner Erwiderung der Psarramis- und Defanatsgeschäfte enthalte. Seiner Ausderein Beugnis sür die körperliche und geistige Frische, deren ein Zeugnis sür die körperliche und geistige Frische, deren Erkusterien darf. Bekanntlich hat eine Behinderung seiner Schlaum freiwilligen Amssiederlegung veranlaßt.

Rachdem eine photographische Aufnahme aller Anwesenden gebsiehet mittleren Kirche siattgesunden hatte, brachte an der ihmückten Kasseckele noch Psarrer Färber, da bereits bei Schleichen hatten, im Austrag der Amssörücker zum Kusdusch an Empfindungen herzlichen Dantes und treuer Anhänglicht an innigen Wünschen seit, wo Segen und Hüschreit zum Kusdusch an innigen Wünschen seit, wo Segen und Hüsche Gottes son werden in einer Zeit, wo Segen und Hüsche Gottes son werden in einer Zeit, wo Segen und Hüsche Gottes son werden in einer Beit, wo Segen und Hüsche Gottes son beites eine Werden der Kreissschulinspektion Langenschwalbach auf sehücker gezeichnet 17 736 M.; ausgerdem in den Gemeinden stigung gebührt ühr mit Recht der im Karbote Kr. 236 ausgehung gebührt ühr mit Recht der im Karbote Kr. 236 ausgehund des Dant des Herra Königl. Landrats.

Erkampftes Glük. Roman von A. Below.

(Radbrud verboien.)

Griaunten Blides fah der junge Ebelmann auf die Zigennerir, eine inftinktiv fühlend, daß von ihr und dem Geheimnis ihr sommt die Rede war, über und über errötete. Die Reichsgraf n

jachs die kiede in der forechend, fort: Ja, Leila beschämte mich tief. Ich darf es Dir jett sagen, sinther, jett, wo wir uns voraussichtlich zum letzen Male in inn Leben gegenüberstehen, Dir blühte und glühte damals mein as entgegen, Du hast meine Zuneigung verschmäht, und die sied des Grolls und des Haffes erstieften alsdald die Purpursien der Liebe. Wenn nur Dein Name genannt ward, rötete mine Stirn der Zorn, und ich wünsichte nichts Sehnlicheres, Dir wehe zu tun, Dich die Schmerzen bugen zu laffen, Die mir zugefügt. Jedoch Leilas rührend offene Worte entwal n den Groll in meiner Bruft, die Damonen entflohen und the des Lichts gewannen wieder die Oberhand. Go befchlos benn, Dir die Freiheit wiederzugeben, gut zu machen, mas mein mahl in seiner zornigen Uebereilung an Dir verbrochen hatte. im eile mit Philipp nach dem Zimmer der Großmutter, hole abert, was Du vorhin schon suchtest, und dann sort von hier! im ill hier mit Leila Wache halten, doch ist schwerlich etwas efürchten, wenn Dein Unstern Dir nicht etwa wieder den pfigen Danen, der förmlich der bose Geist Wilhelm Gustaw brichs geworden ist, in den Weg führt. Gile, eile, die Zeit

bie handigte dem Grafen die fleine Laterne ein und brangte mauf ben Gang, der nach den Gemächern der verstorbenen indegräfin führte. Philipp folgte kopsichüttelnd: "3s man'n ligräfin führte. Philipp folgte kopfschüttelnd: "Is man'n urgang, så de Boß, da trucken se em dat Fell äwer de Ohren." brummte er vor sich hin, der einsache Mann vermochte den en Bechfel im Benehmen der Reichsgräfin nicht gu faffen; er n fait geneigt, eine Täufchung und eine Lift hinter ber jetigen mblichfeit der Schloßherrin zu vermuten, und deutete dies jemem Herrn au. Auf die barsche Zurechtweisung hin, die alsbald zuteil ward, schwieg er zwar gekränkt still, hielt michtsdestoweniger an seiner Ueberzeugung sest, und beschloß,

der Sut gu fein.

erie-

Her-rijae

1.

artem

atoli Canin

f bes

off.

Das Gemach der alten Reichsgräfin hatte zwei Türen die durch welche Herr und Diener eintraten, und eine andere, dein einen Raum führte, der der verewigten Bewohnerin dem als Schlafzimmer gedient hatte. Indem sie ihren Fuß die Schwelle setzen, glaubte Philipp, der mit einem ungestieden Gehör begnadet war, das leise Schließen seuer Tür zu vernehmen, und selbst Ludwig Günther war es Augenblick, als ob ein gedämpstes Geräusch an sein Ohr mise, jedoch schob er dies auf die begreisliche Erregung seiner men und hielt es für eine Täuschung. Allein der mißmide Philipp ließ es sich nicht nehmen, genau nachzusorschen.
wuste von früher her, daß jener Naum feinen zweiten Ausgang
lie; war jemand dort drinnen, so mußte er ihm in die Hände Dine Licht, denn die kleine Blendlaterne brauchte sein der sich nicht länger aufhalten lassen wollte, trat der treue in das tiesdunkle Gemach. Ludwig Günther zählte unteran dem Wandgetäfel gegenüber den Fenftern aufs neue in Felder ab und hatte eben, mit der Hand von unten delber ab und hatte eben, mit der Hand von unten oben sahrend, die Feder entdeckt, welcher das "Sesam öffne dieler geheinnisvollen Schapkammer bildete, als im Nebengen lautes Getöse anhob, wie wenn zwei Männter ermit einander rangen. Zugleich erscholl triumphierend Windere "Gnädige Herr, gnädige Herr, ich heff em en fregen; dat 's wedder de rode dänsche Hund; ich kam't Boriten solen de be de wie Konn bett "Goul ersteunt wed artegen; dat 's wedder de rode dansche Hund; id kann't ersten solen, de he up'n Kopp hett." Ganz erstaunt und an eilte Ludwig Günther hinzu, da bot sich ihm ein darer Anblick, der zu anderen Zeiten und in anderer amis sein Lachlust gereizt haben würde: Lars Jensen lag ische, mit dem Gesicht nach unten gekehrt, während sich auf ihn geworsen hatte und mit aller Gewalt den krebenden am Boden seishielt, ihm dabei zahlreiche Püsse versegend, indem er dabei jedesmal eines der frästigten verfegend, indem er dabei jedesmal eines ber fraftigften orter der Heimat ausstieß. Mit rascher Geistesgegen-fte der junge Graf die Situation. Die Laterne bei and, jag er Philipp eine ftarte Schnur aus der Tajche, wie er wußte, fürforglich mitgenommen hatte, um, falls em follte, ben Falfen zu verpaden. Jest leiftete ber

benigen Minuten waren bem Donen Arme und Beine thi zusammengeschnürt, so daß er sich nicht zu regen . Die Gefahr war ebenso rasch beseitigt, als sie aufwar, und man konnte es dem braven Philipp, dem daß war, und man konnte es dem braven Philipp, dem daß war, und man konnte es dem braven Philipp, dem daß war, und gebührte, nicht verdenken, daß er seinem Herrn ich auf seine Klugheit und Entschlossenheit etwas zu-

totsöpfige Däne verweigerte zwar auf jede Frage Ludwig bie Antwort und fandte dem Grasen unter halbge-lidern nur Blicke zu, so voll Heimtücke, ohnmächtiger b Rachgier, daß dem jungen Edelmann schauderte, aber

feine Unwesenheit war aum onnehm leicht zu ertlaren: Gleich der Gräfin Ottoline war auch er auf die Bermutung gekommen, Ludwig Günther suche biet im Arbeitszimmer seiner verstorbenen Großmutter nach Wertgegeuständen, welche diese an geheimer Stelle deponiert hätte. Da er außerdem wahrgenommen, daß der Junser sich an dem Wandgetäsel zu schaffen gemacht, war es für ihn keine Frage, daß der vermutete Schat dahinter verssteckt sein musse. Alls die übrigen Bewohner des Schlosses schließen zur dilich er mit leisen Kagenichritten nach dem Gemache der perjahla) er mit leisen Kahenschritten nach dem Gemache der versterdenen alten Herrin und begann seine Nachsorschungen anzussiellen. Die Wahrscheinlichkeit sprach auch dasür, daß er die verdorgene Feder entdeckt und das Erbe Ludwig Günthers an sich gerisen haben würde. Letzterer war noch so eben zur rechten Zeit gekommen, den srechen Raub zu verhüten. Trozdem bereitete dem Junker die Fesselung des Elenden ersichtliches Unbehagen, und als Philipp vorschlug, den tücksichen Gesellen außerdem zu knebeln, damit er nicht nacher durch sein Geschler außerdem zu knebeln, damit er nicht nacher durch sein Geschler lade, verbot der junge Graf dies ganz entschieden. Der geme Flüsel im ber junge Graf dies ganz entschieden. Der ganze Flügel in welchem, seine selige Großmutter gewohnt hatte, stand gegenwärtig leer, und auch das lauteste Geschrei mußte ungehört ver wärtig leer, und auch das lauteste Geschrei mußte ungehört verballen, wenn nicht gerade ein schlimmer Zusall einen der übrigen Schloßbewohner unter den Fenstern vorbei sührte; da jedoch diese nach dem Parke hinaussahen, lag andererseits auch dieser Fall weit außerhalb des Bereichs der Wahrscheinlichseit. Ohne sich um den Genden, der von Zeit zu Zeit in machtlosem Grimm mit den Zähnen knirschte, weiter zu kümmern, schritt Ludwig Günther zur Hebung seines Schazes. Während Philipp ihm leuchtete, suchte er die geheime Feder und drückte, gemäß der ihm erteilten Weisung, start auf dieselbe; sosort wich die Täselung zurück und ein kleiner Wandschrank, dessen Tür mit einer reichen Mosaik von allerlei seltenen Hölzern geschmückt war, zeigte sich den Blicken. Der Schlössel steckte im Schloß, und Ludwig Günther zögerte nicht, zu öffnen. Ja, da war alles, was die alte Reichsgräfin ihm verheißen, was er gesucht und zu sinden gehösst hatte. In der Ecke stand, in seinem mit roter Seide gesütterten Lederstuterale wohlverwahrt, der Falk von Knuphausen, da waren in einer Brieftasche die Dokumente über die dem Amsterdamer Bankhause deponierten Summen, und da war bem Amsterdamer Bankhause beponierten Summen, und da war auch die Kassette mit den Juwelen und Perlen. Eine Schatulle von Tedernholz mit funstvoll geschnistem Deckel barg einen kleineren Kassen von massivem Silber, der sich verschwenderisch mit Gold ornamentiert und mit Halbedelsteinen besetzt zeigte; es war ein altbyzantinischer Reliquienbehälter, ein seltenes Stück von ganz bedeutendem Wert. Und der kostdaren Schale entsprach auch der Kern: Auf dunklem Sammergrunde blisten dem Gregen beim Deffnen allerlei Brillanten. Sandier und Smargaden entgegen auch der Kern: Auf dunklem Sammetgrunde blisten dem Grasen beim Dessen allerlei Brillanten, Saphire und Smaragden entgegen, neben welchen große, schöngesormte Perlen mit ihrem milden Ichimmer sast verblaßten. Diese Kleinodien waren eine Grasschaft wert, das sah selbst Ludwig Günther, der sonst nicht eben wel von dem Wert oder Unwert edler Steine verstand. Als er die Brieftasche mit den Papieren össnete, die ihm zum glücklichen Besitzer von 80 000 Gulden machten, sah er, daß seit Jahren die Zinsen des Kapitals nicht erhoben worden waren, die Summe, welche ihm bei dem Bankhause van der Bald zur Versügung stand, mußte also noch erheblich größer sein, als die Großmutter angegeben hatte. Die gute alte Frau! Ein stummer, aber um so innigerer Dank und Segenswunsch rang sich aus seiner Seele los und stieg empor zu dem Sitz dessen, der in heiliger Majestät ob Himmel und Erde thront. Dann barg der Gras die Brieftasche sonschusen Prasen und balle hinaus. Ottolinens Blid siel auf das wohlbekannte Ledersutteral.

"Der Falk von Knuphausen!" rief sie. "Dachte ich's mir

"Der Falf von Kuyphausen!" rief sie. "Dachte ich's mir boch, daß das verschwundene kostbare Gerät, nach welchem mein Gatte und Better Billiam das ganze Schloß durchsorschie haben, hier ebenfalls zum Borschein kommen würde. Wissen Sie es noch, Better, einst reichte ich Ihnen den Abschiedstrunk in dem juwelengeschmückten Pokale drüben in Knyphausen?" Und als Ludwig Günther nur stumm nickte, suhr die Gräsin mit besinahe sieberisch glänzenden Augen sort: "Lassen Sie mich heute Ihnen fieberisch glänzenden Augen fort: "Lassen Sie mich heute Ihnen noch einmal den Falsen fredenzen zum Abschiede fürs Leben! Ja, Cousin, erfüllen Sie mir die Bitte; es soll Sie nicht lange aufhalten!"

(Fortfehung folgt.)

Sammelt Buchedern, Gicheln, Wallnüffe, Hafelnüffe.

Brotgetreide

welches in ber Gemeinbe Langenfdwalbach geerntet worben ift, wird am 20. bs. Dts. vormittags 10 Uhr, bei Firma Julius Margheimer hier, abgenommen. Rur für einwanbfreies Betreibe wird ber fefigefeste Sochfipreis gemahrt.

Langenschwalbach, ben 16. Ottober 1916. Der Kommunalverband.

Befanntmachung. Diejenigen biefigen Einwohner, welche auf ihren Bezugs. ichein teine Kartoffeln erhalten tonnen, wollen fich unter Borlage genannten Scheines Donnerstag nachmittag von 4-5 Alfr in ber Turnhalle melben.

Langenichmalbach, ben 18. Oftober 1916. Städtifche Lebensmittelkommiffion. 1523

Beschluß.

Der Rachtrag IX jum Konsolidationsplan von Breit. harbt wird für bollftredbar erffart.

Biesbaben, ben 14. Ottober 1916. Der Agt. Kommiffar für die Guterkonsolidation.

Die Gifenbandlung

von Leedevig Seeft in Bahnftätter empfiehlt zu billigften Breifen febr großes lager be

Teräger, Weifen, Stabeifen, Achfen, Sartenpfoften, Drahtgeflechte in jeder Bib; und Stärke, Stallfäulen, Auh- u. Uferdekripper Raufen, auswechselbare Rettenhalter, Sinkkaften, Schachtrahmen.

Alle landwirtschaftlichen Maschinen, Sadfelmafdinenmeffer n. Rübenfchneibermeffer in allen Größen vorrätig.

Ersatz-Schmierseife

ftart ichaumend und gut reinigend far alle 3mede. Berfand in 40, 50 und 100 Bfb. Rubeln per Radn.

pe. Bib. 70 Bfg. Seifenton pr. Pfd. 30 Pfg. jum Schenen 6. Behner, Wiesbaden, Bismarfring

Gültig ab 1. Ottober.

Fahrplan.

Langenschwalbach - 28 ies Baden.

1 86.52 Hall 8 8 00 8 51 8 10 7.03 Hall 1 9.03 1 9.08 1 9. £5 18 6.19 9.29 11.29 2.00 4.00 5.52 H4.49 H5 18 6.19 H5.00 H5.29 6.30 L. Schwalbach ab 9.40 11.40 2.12 4.11 6.03 五五7.18 Meibenfiabt 5.34 6.36 9 45 11.45 2.17 4.16 6.08 95 42 6.42 9.54 11.55 2.26 4.24 6.16 8.26 9 16 8.26 9 16 8.40 9.28 8.53 9.40 9.853 9.40 9.47 11.50 9.51 -5.05 Hahn-Wehen % 7.30 ≅ 7.40 €5.13 Eiserne Hand 5.54 6.54 10.05 12.07 2.37 4.36 6.29 = 5 25 Chauffeehaus 1. 47 1. 7. 51 1. 7. 51 2.51 4.47 6.42 86.07 7.05 10.16 12.19 ₹5.38 Dotheim 2.58 4 54 6.49 \$6.14 7.14 10.23 12.26 2.58 4.54 6.49 6.18 7.18 10.27 12.30 3.02 4.58 6.53 25.45 Q 5.49 Waldfirage #6 18 7.18 10.27 12.30 3 02 4.58 6.53 # 7.51 # 9.05 9.51 # 6.24 7.24 10 33 12.36 3 08 5.04 6 59 # 7.57 # 9.11 9.57 Landesbentmal ₹5.55 an Wiesbaben % im 83.20 Hermontag 3.31 3.40 4.06 6.37 2.47 1.25 9.10 11.12 7.03 Biesbaben 8.17 4.13 6.44 2.53 1.32 11.19 Lanbesbentmal " 7.09 9.17 4.17 6.50 8.21 2.59 1.36 9.21 11.23 7.13 Walbftraße. 4.25 6.57 8.28 3.07 1.44 onnitage 1.08 (1.08) 4.08 (1.08) 4.16 (1.0 11.31 7.20 9.30 Dotheim 4.36 7.08 8.39 3.19 9.42 11.43 1 55 7.31 Chauffeehaus 7.20 8.50 4.47 3.31 9.55 11.57 2.07 Eiserne Sand 7.42 4.54 7.27 8.58 3.38 2.17 7.50 10 02 12.05 Sahn-Beben Bleibenftabt 4 59 7,32 9.03 3.06 3 43 2.22 7.55 10.07 12.10 10 4.31 3.16 5.09 7.42 9.13 3.53 8.05 10.17 12.20 2.32 L. Schwalbach an

Langenschwalbach - Limburg

Langen with the same and										
			G41)((193)	8.10	10.2		.25	5.14	44	9.18
8Shwalbach	ab	200	书	8.14	10.2			5.18	E	9.22
Apolisec		Michelbach Bollbaus Berttags It. u. April	Werft.	8.22	10.3	The second second		5.26	Werft.	9.30
Breithardt	"	TE SES				A 100 100 100 100 100 100 100 100 100 10		5.30		9.35
Sobenftein		E E E	Mur	8.27	10.4	100000		5.35	Sil.	9.40
Laufenfelben	"	10000	T. Same N.	8.31	10.4	The state of	.48		7.31	9.49
Michelbach	-	5.51	6.3C	8.40	10.5		.57	5.44		9.54
Retteubach	"	5.56	6.35	8.46	11.0		02.	5.49	7.37	9.59
Rücker Shaufen		6.01	6.41	8.51	11.0	PER SHALL BEEN	.10	5.55	7.43	
	"	6.09	6.48	8.59	11.1		.17	6.02	7.58	10 06
Bollhaus		6.15	6.54	9.05	11.2	3 1	.22	6.08	7.59	10.12
Sahnstätten	"	6.20	7.00	9.10	11.2		.28	6.13	8.05	10.17
Oberneisen	"	6.26	7.06	9.16	11.3		.34	6.19	8.11	10.23
Flacht			7.22	9.28	11.4		.46	6.32	8.23	10.35
Diez		6.38		9.35	11.5	ALC: THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND ADDRESS OF THE PART	.53	6.39	8.30	10.42
Limburg	an	6.45	7.29	8.00	11.0	0 1	.00			
HICKORY IN THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TO THE PERSON NAMED IN CO			A	The World	March 1969	All City				1.20
Limburg	ав	4.48	7.53			2.31	6.17		AND ADDRESS OF THE PARTY.	
		4.59	8.06	12.	35	2.42	6.34			1.31
Diez	"	5.07	8.15	12	43	2.50	6.43		AND DESCRIPTION OF TAXABLE PARTY.	1.39
Flacht		5.13	8.21	12.	49	2.56	6.50	7.4		1.45
Dberneisen .		5.18	8.27	OF THE PARTY OF THE PARTY.	54	3.01	6.56	7.4	2744	1.51
Sahnftätten	,	5.24	8.33	The second second	00	3.07	7.02	7.5		1.56
Bollhaus	"	5.32	8.41		.09	3.15	7.12	8.0	2	
Rückershausen		5.38	8.48		.14	3.20	7.19		8	
Rettenbach			8.54		19	3.25	7.2		3	
Michelbach		5.44		ALC: UNKNOWN	.28	3.34		8.2		
Laufenfelben	n.	5.53	9.03	CONTRACTOR AND ADDRESS.		3.38	=	8.2		
Sohenftein		5.58	9.08	THE RESERVE TO SERVE	33		Berft.	8.3		
Breithardt		6.03	9.18		.38	3.43		8.3		
Abolfsed		6.11	9.21	A DESIGNATION OF THE REAL PROPERTY.	.46	3.51	Paur	8.4		
2Schwalback	an	6.14	9.24	1 1	.49	3.54	26	0.1		
and the state of t	(CHO)			DAY W.	A PERMANENT		74 En - 1 -			

gu bertaufen bei

Billy Serdling Remel. 1525

Ein 20 Monat alter fte

garantiert fprungtüchtig, vertaufen bei

1526

Adolf Erni Ramfdieb.

Ein iconer Buchtbi Simmenthaler Raffe, 20 I nate alt, fteht gu bertaufen Johann Laufer, Settenhain.

1520

Bäder!

Knetmaldin ift billig zu vertaufen. Raschine war rur fin Zeit in Betrieb und met gute Teige. Off. u. 140 an bie Egpeb.

fowie ein Borarbeiler ben Beschäftigung in Bain. Delbungen an ber & ftelle ober bei

Große, Bauunteret 1511 Burgruine Dofe

Ein in allen beiten felbftanbiges

Mädden gum 1. Rovember gen Angebote mit L mündlich ober fcrift

Buchbruderei Grand 36 ftein.